

Geschäftsbericht 2017

Baum gepflanzt!

Bericht des Vorstands

über die Erfüllung des Stiftungszwecks im Geschäftsjahr 2017

Das **Vermögen der Stiftung** ist im Geschäftsjahr 2017 auf 6.054 T€ gestiegen.

Das **Stiftungsergebnis** betrug 125 T€. Zur Sicherung des langfristigen Zieles, das Vermögen in seinem Wert real zu erhalten, wurden 42 T€ der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt. Mit den verbleibenden 83 T€ können verschiedene Projekte der Ev. Kirchengemeinde gefördert werden.

Im **Bereich der Förderungen** setzte sich das Kuratorium intensiv mit der Arbeit der Kindertheaterwerkstatt „Rabatz“ auseinander. Diese Initiative in der Ev. Kirchengemeinde soll mit einem größeren Betrag bedacht werden, damit die Ton- und Lichttechnik auf einen guten Stand gebracht werden kann. An diese Förderung ist erneut eine Bonusspende gekoppelt, um die Öffentlichkeit in die Aufgaben der Förderung überzeugender Initiativen einzubinden.

Außerdem ist das stiftungseigene **Haus Ibbenbüren** im Blick. Das „Gemeindehaus auf der Insel“ soll mit neuen Gruppenräumen und einer kleinen Wohnung ausgestattet werden.

Schließlich ist eine Überarbeitung der **Förderrichtlinien** aufgenommen worden.

Im **Bereich der Vermögensanlage** wurde im Rahmen der von der Landeskirche entwickelten Anlagerichtlinien und in Abstimmung mit den vermögensverwaltenden Banken weiter das Ziel verfolgt, den Anteil an Substanzwerten (Aktien und Aktienfonds) und Sachwerten (Immobilienfonds)

maßvoll zu erhöhen. Erste Erfolge dieser Strategie zeigt das durchaus als zufriedenstellend einzustufende Jahresergebnis 2017.

Im Jahr 2017 sind neue **Anlagerichtlinien** beschlossen worden, die an den landeskirchlichen Anlagerichtlinien orientiert sind.

In besonderem Fokus stand im Berichtsjahr die Gründung eines **stationären Hospizes** für das Tecklenburger Land in Ibbenbüren. Die Stiftung hat im Rahmen eines intensiven Beratungsprozesses in Kuratorium und Vorstand entschieden, gemeinsam mit anderen lokalen Stiftungen und Vereinen aus dem kirchlichen, sozialen und bürgerlichen Umfeld eine „Hospizhaus Tecklenburger Land gGmbH“ zu gründen.

Diese Entscheidung stellt nicht nur inhaltlich eine neue Herausforderung dar, sie ist auch eine **strukturelle Entwicklung** dahingehend, dass die Stiftung nicht mehr nur als Förderstiftung auftritt, sondern sich auch als „Trägerstiftung“ entwickeln möchte.

Als Nebenaspekt sei angemerkt, dass dieser Schritt zudem neue Möglichkeiten in der Kooperation mit anderen Stiftungen und Vereinen eröffnet.

Die „Evangelische Stiftung“ wird in der gesellschaftlichen Öffentlichkeit auf eine neue Weise wahrgenommen. Ein neuer Baum ist gepflanzt. Möge er gut gedeihen.

Ibbenbüren, im März 2018

Der Vorstand

Pfarrer Reinhard Lohmeyer, Karl-Heinz Käsekamp, Stefan Lutter

2. Erläuterungen zum Jahresabschluss 2017

Zusammensetzung der Vermögenswerte

	2017 Tausend €	Vorjahr Tausend €
A. Anlagevermögen		
1. Grundstücke und Bauten	288	290
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.096	4.227
3. Sonstige Ausleihungen	1.454	1.402
	5.843	5.919
B. Umlaufvermögen		
Sonstige Forderungen und liquide Mittel	211	101
	6.054	6.020

Unter den Grundstücken und Bauten ist das in 2015 erworbene Selbstversorgerhaus der Evangelischen Kirchengemeinde Ibbenbüren auf Wangerooge ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2017 wurde die Hospizhaus im Tecklenburger Land gGmbH gegründet, an der sich die Stiftung mit einer Kapitaleinlage von 5.000€ beteiligt hat. Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen die Vermögensverwaltung und weitere Immobilien-, Aktien- und Stiftungsfondsanteile. In den sonstigen Ausleihungen befinden sich ein Versicherungsanspruch, Sparbriefe und Genossenschaftsanteile.

Zusammensetzung des Eigenkapitals und der Verbindlichkeiten

	2016 Tausend €	Vorjahr Tausend €
A. Stiftungskapital		
I. Grundstockvermögen	5.250	5.250
II. Ergebnisrücklagen	486	463
	5.736	5.713
B. Rückstellungen	2	2
C. Verbindlichkeiten	316	305
	6.054	6.020

Das Stiftungskapital beträgt T€ 5.250 und besteht aus dem Grundstockvermögen. Die Ergebnisrücklagen enthalten eine Kapitalerhaltungsrücklage in Höhe von T€ 402. Damit ist die Stiftung in der Lage, das Stiftungskapital auch in diesem Geschäftsjahr „real“ zu erhalten. Die sonstigen Ergebnisrücklagen betragen T 84.

Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2016	Vorjahr
	Tausend €	Tausend €
1. Umsatzerlöse	16	19
2. Abschreibungen und sonstige Aufwendungen	-21	-20
3. Zins- und Kurserträge	225	181
4. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-66	-41
5. Zinsaufwendungen	-28	-31
6. Stiftungsergebnis	126	109
7. Einstellungen in die Kapitalerhaltungsrücklage	-42	-6
8. Einstellungen in sonstige Ergebnisrücklagen	-84	-103
9. Mittelvortrag	0	0

Die Umsatzerlöse enthalten Erträge aus der Vermietung des Selbstversorgerhaus auf Wangerooge. Den gestiegenen Zins- und Kurserträgen standen ebenfalls erhöhte Abschreibungen, sonstige Aufwendungen und Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt konnte ein leicht verbessertes Stiftungsergebnis ausgewiesen werden.

Förderungen im Sinne des Satzungszweckes in 2017

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Stiftungsergebnis von T€ 126 ab.
Hiervon werden T€ 84 für folgende satzungsgemäße Zwecke verwendet.

	In €
Herstellung von zwei Gruppenräumen im Haus Ibbenbüren, Wangerooge	32
Förderung des Rabatz-Theaters (Technik Pauluszentrum/Mobile Technik)	30
Förderung der Kirchenmusik in der Ev. Kirchengemeinde Ibbenbüren	12
Förderung bezirklicher Projekte in der Ev. Kirchengemeinde Ibbenbüren	5
Förderung des Rabatztheaters	2
Fördermaßnahmen des Vorstands (Kleinprojekte)	3
	84

Ausblick

Die Stiftung ist bestrebt, das Gemeindeleben in der Ev. Kirchengemeinde Ibbenbüren durch geeignete Maßnahmen auch in Zukunft zu fördern und gleichzeitig das Sachvermögen in der Stiftung und damit die reale Kapitalerhaltung zu stärken. Für das Geschäftsjahr 2018 erwarten wir ein Ergebnis auf dem mittleren Niveau der Vorjahre.